1979 mit Studenten des Bereiches Medizin Fragen der Bedeutung des Baues des Bettenhauses und der Aufgaben und Verantwortung der Studentenbrigaden bei der Realisierung dieses Bauvorhabens.

T: Februar 1979

– Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften und die Sektionsdirektoren ML und Geschichte beraten mit Studenten der Sektion Geschichte über den Stand und die Probleme des Parteitagsobjektes „Geschichte der FDJ".

T: Dezember 1978

– Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung und der Leiter der HA Wohnheime beraten mit Mitgliedern von FDJ-Heimkomitees Fragen der Arbeit in den Studentenwohnheimen.

T: Oktober 1978

– Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung wertet in Vorbereitung der Konferenz Lehrerbildung an der KMU mit Lehrerstudenten den pädagogischen Kongreß aus.

T: November 1978

– Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung berät mit Beststudenten Fragen der Wirksamkeit der Bestenförderung an der KMU.

T: Dezember 1978

– Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung wertet mit FDJ-Funktionären die Ergebnisse des Tages der FDJ-Studienkontrolle aus.

T: März 1979

– Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung und der Leiter der HA Kultur beraten mit Studenten über Fragen der Wirksamkeit der kulturellen Erziehung an der KMU.

T: April 1979

– Im Rahmen der 13. FDJ-Studententage führen der Prorektor für Erziehung und Ausbildung und der Direktor für Forschung mit Studenten und Wissenschaftlern einen Erfahrungsaustausch über die Tätigkeit wissenschaftlicher Studentenzirkel durch.

T: Mai 1979

2.1.3. Treffpunkt Direktor

– Der Direktor für Studienangelegenheiten und Vertreter der Militärischen Abteilung und der Unterabteilung ZV beraten mit Studenten, die als FDJ-Vertreter in den Ausbildungslagern arbeiten werden, Fragen der politisch-ideologischen Vorbereitung der militärischen Qualifizierung und der ZVA.

T: Mai 1979

– Beratung des Direktors für Studienangelegenheiten und des stellv. Sektionsdirektors für EAW der Sektion TAS mit Absolventen des Auslandsteilstudiums.

T: Oktober 1978

– Beratung des Direktors für Studienangelegenheiten mit Lehrerstudenten zur Vorbereitung der Absolventenlenkung.

T: Mai 1979

– Der Direktor für Internationale Beziehungen berät mit ausländischen Studierenden über Stand und Möglichkeiten der Einbeziehung ausländischer Freunde in die wissenschaftlich-schöpferische Arbeit.

T: April 1979

2.2. Der Studentenwettstreit gilt auch im Studienjahr 1978/79 als Führungsschwerpunkt in allen Sektionen und im Bereich Medizin. Die Förderung der wissenschaftlich-schöpferischen Tätigkeit der Studenten erfolgt auf der Grundlage des „Maßnahmeplanes zur Führung des wissenschaftlichen Studentenwettstreits an der Karl-Marx-Universität im Studienjahr 1978/79". Die Realisierung der darin festgelegten Aufgaben wird bei der Abrechnung der Erfüllung des Jugendförderungsplanes einbezogen.

V: Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

2.3. Auf der Grundlage der „Empfehlungen zur Bestenförderung" werden in allen Sektionen Maßnahmepläne zur Bestenförderung erarbeitet. Mit Sonderstipendiaten und Studenten, die vorzeitig ins Forschungsstudium übernommen werden sollen, sind Förderungsvereinbarungen abzuschließen bzw. Sonderstudienpläne zu erarbeiten.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

2.4. Unterstützung der Studienkonferenz im 1. Studienjahr im Dezember 1978 und der Kontrollpostenaktion „FDJ- und Studien-Reserven auf der Spur" im Januar und Februar sowie deren Auswertung in den FDJ-Gruppen.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

2.5. Förderung der Initiativen der FDJ zur Übergabe eines Praktikumsauftrages an alle FDJler, der die Mitarbeit in der FDJ-GO des Praktikumsbetriebes sichert.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

2.6. Sicherung der gemeinsamen Bestätigung der Studienpläne durch die stellv. Direktoren EAW der Sektionen und den Direktor für EAW des Bereiches Medizin und die FDJ-GO-Sekretäre. Bei der Stundenplanung sind Zeiten für FDJ-Veranstaltungen zu berücksichtigen.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

2.7. Zur realen Planung und langfristigen Vorbereitung des FDJ-Studentensommers 1979 erfolgt bereits im Oktober 1978 in Zusammenarbeit von FDJ-GO-Leitung und Studienabteilung eine Bilanzierung der einsetzbaren Studenten. Die Teilnehmergewinnung und die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung der Studenteneinsätze wird aktiv unterstützt. Besondere Schwerpunkte bilden dabei die Einsätze in Berlin und in den Interlagern.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

2.8. Zur Unterstützung von Selbstrenovierungsarbeiten und Kleinstreparaturen in den Wohnheimen und zur Pflege von Grünflächen wird das notwendige Material im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.

V: Leiter der HA Wohnheime in Zusammenarbeit mit dem Direktor für Planung und Ökonomie

2.9. Unterstützung der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung und Durchführung der wehrsportlichen Wettkämpfe in der Zeit vom 16.10.–21.10.1978 und der Kreiswehrsportskiade der KMU am 2. oder 3.3.1979.

V: Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Sektionsdirektoren, Prorektor für Medizin, Direktor des HK

2.10. Verstärkung der politisch-ideologischen Überzeugungsarbeit zur Erlangung der Bereitschaftserklärung aller Studenten, ROA zu werden. Allseitige Sicherung der langfristigen politisch-ideologischen, inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung der militärischen Qualifizierung und der Zivilverteidigungsausbildung.

V: Direktor für Studienangelegenheiten, Sektionsdirektoren, Prorektor für Medizin

Ein Höhepunkt zu den diesjährigen FDJ-Studententagen: der Besuch des Mitglieds des Politbüros und Sekretär des ZK der SED Kurt Hager bei den Studenten und Wissenschaftlern der KMU.

3. Unterstützung der Initiativen der FDJ, mit Kultur, Sport und Touristik die Freizeit immer reicher zu gestalten

3.1. Beratung der Arbeitspläne der Studentenklubs, der Singegruppen und künstlerischen Zirkel durch Kulturfunktionäre, FDJ-Leitungen und die stellv. Sektionsdirektoren EAW und Festlegung von Maßnahmen zur inhaltlichen, organisatorischen und finanziellen Unterstützung dieser Aktivitäten.

T: Oktober 1978

V: Stellv. Sektionsdirektoren für EAW und Direktor für Erziehung und Ausbildung des Bereiches Medizin

3.2. Unterstützung der FDJ-Gruppen bei der Erarbeitung politisch-kultureller Programme zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

3.3. Beratung zwischen der FDJ-Kreisleitung und dem Direktor für Planung und Ökonomie über die Möglichkeiten der Unterstützung beim weiteren Ausbau des zentralen FDJ-Studentenklubs „Moritzbastei".

T: November 1978

V: Direktor für Planung und Ökonomie

3.4. Inhaltliche und organisatorische Unterstützung der Schulungsfahrt des Klubaktivs „Moritzbastei" und der Klubleiter der FDJ-Grundorganisation im April 1979. Die konkrete Abstimmung des Zeitpunktes und einzuleitender Maßnahmen erfolgt bis Dezember 1978 mit dem Prorektor für Erziehung und Ausbildung und dem Leiter der HA Kultur.

V: Leiter HA Kultur

3.5. Die stellv. Direktoren EAW der Sektionen und der Direktor für EAW des Bereiches Medizin führen monatliche Beratungen mit den Wohnheimleitern und den Heimkomiteevorsitzenden zur Koordinierung aller Aktivitäten und der Klärung anstehender Probleme.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin, Leiter der HA Wohnheime

3.6. Unterbringung der Studentenehepaare und der Studentinnen mit Kind in den Wohnheimen der Sektionen, entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten. Verstärkte Nutzung dieser günstigen Möglichkeiten zur Unterstützung dieser Studenten bei der Erfüllung ihrer Studienverpflichtungen. Konkrete Maßnahmen sind im Zusammenwirken von FDJ-Leitung und Seminargruppensprecher festzulegen.

V: Leiter der HA Wohnheime, Sektionsdirektoren, Prorektor für Medizin

3.7. Unterstützung der Ferienglestaltung der FDJ:

– Bereitstellung von zwei Belegungsdurchgängen im Zeitraum August/Anfang September im Ferienobjekt Dranske/Baltenberg entsprechend der Vereinbarung zwischen Rektor, UGL und FDJ. Die Sektionsdirektoren unterstützen die FDJ-Kreisorganisation bei der Gewinnung von jungen Wissenschaftlern für die Lagerleitung und sichern deren Freistellung.

V. 1. Prorektor

– Bereitstellung von Wohnheimplätzen als Studentenhotel entsprechend den Anforderungen des Zentralrates der FDJ und des MHF.

V: Leiter der HA Wohnheime

3.8. Bereitstellung von Betreuern und Dolmetschern für die Betreuung ausländischer Delegationen, die im Rahmen der Jugendtouristik Leipzig besuchen.

V: Direktor der Sektion TAS

4. Unterstützung der Initiativen der FDJ, den Bruderbund mit der Sowjetunion zu festigen, stets als proletarische Internationalisten zu handeln und die antiimperialistische Solidarität zu verstärken

4.1. Das Direktorat für Internationale Beziehungen stellt im Rahmen der Möglichkeiten in Abstimmung mit der FDJ-Kreisleitung finanzielle Mittel für geplante Studentenaustausche, Auslandspraktika, Freundschaftsbesuche und Interbrigaden zur Verfügung. Die Vorbereitung der Reisen wird bei termingerechter Antragstellung durch die FDJ vom Direktorat für Internationale Beziehungen übernommen.

V: Direktor für Internationale Beziehungen

4.2. Unterstützung der FDJ-GO-Leitungen bei der Berufung und Qualifizierung von studentischen Betreuern für alle ausländischen Studierenden.

Der Direktor für Internationale Beziehungen unterstützt die FDJ-Kreisleitung bei der Koordinierung und Kontrolle der Betreuertätigkeit und wirkt bei den zentralen Schulungen und Erfahrungsaustauschen der Betreuer mit.

V: Direktor für Internationale Beziehungen, Direktoren der Sektionen und des Bereiches Medizin

4.3. Die Vorbereitung und Durchführung der ISK-Konferenz im Rahmen der 13. Studententage 1979 wird durch Wissenschaftler der Sektion ML unterstützt und betreut.

V: Direktor der Sektion ML

4.4. Der Direktor für Internationale Beziehungen übt im Auftrage des Rektors die Schirmherrschaft über den Klub der internationalen Freundschaft aus und sichert Bedingungen für die erfolgreiche Arbeit des Klubrates.

V: Direktor für Internationale Beziehungen

4.5. Bereitstellung von Betreuer-Dolmetschern für ausländische Delegationen, die die FDJ-Kreis- und Grundorganisationen besuchen sowie für den Aufenthalt der Interbrigaden in der DDR durch die Sektion TAS.

Die entsprechenden Anforderungen erhält die Sektion spätestens 14 Tage vor Anreise der Gäste.

V: Direktor der Sektion TAS

4.6. Unterstützung der FDJ bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zur Absicherung der internationalen Studentenbrigaden durch Gewährleistung erforderlicher Freistellungen und Prüfungsverlegungen.

V: Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

4.7. Intensivierung der politisch-ideologischen Arbeit mit den ausländischen Studierenden. Dazu erfolgt eine regelmäßige Abstimmung der außerunterrichtlichen Arbeit der ausländischen Studenten zwischen dem ISK, der FDJ-Kreisleitung und dem Direktorat für Internationale Beziehungen.

V: Direktor für Internationale Beziehungen

5. Unterstützung der Initiativen der FDJ, den Jugendverband als Helfer und Kampfreserve der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands zu stärken

5.1. Der Prorektor für Erziehung und Ausbildung berät 14tägig mit dem 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung über den Stand und festzulegende Maßnahmen bei der kommunistischen Erziehung der Studenten.

V: Prorektor für Erziehung und Ausbildung

5.2. Die staatlichen Leitungen treffen Festlegungen zur Unterstützung des Wettbewerbs der FDJ-Grundorganisationen im Rahmen der Teilnahme am „FDJ-Aufgebot DDR 30" und zur Unterstützung der Leistungsvergleiche der FDJ-Gruppen.

Besonders wird der Kampf um die Titel:

- „Sozialistisches Studentenkollektiv"
- „Kollektiv der DSF" und
- „Ausgezeichnete Gruppe im MLG"

gefördert.

V: Direktoren der Sektionen und Prorektor für Medizin

5.3. Unterstützung der FDJ-Kreisleitung bei der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenz sowie der FDJ-Grundorganisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der FDJ-Wahlen.

V: Prorektor für Erziehung und Ausbildung, Sektionsdirektoren und Prorektor für Medizin

5.4. Der Rektor übernimmt die Schirmherrschaft über die 13. FDJ-Studententage 1979.

V: Rektor

Zur inhaltlichen, organisatorischen und materiellen Unterstützung der FDJ-Studententage wird im Dezember 1978 von der FDJ-Kreisleitung eine Anforderungsliste vorgelegt, die entsprechend der vorhandenen Möglichkeiten zu realisieren ist.

V: 1. Prorektor und Prorektor für Erziehung und Ausbildung

5.5 Unterstützung des Wettbewerbs der FDJ zur Gestaltung der Wohnheime. Die Auswertung und Auszeichnung der besten Wohnheime erfolgt während der 13. FDJ-Studententage 1979. Die Auszeichnung der besten Wohneinheiten jedes Wohnheimes und der drei besten Wohnheime erfolgt in Abstimmung mit der FDJ durch die Sektionsdirektoren und den Prorektor für Medizin bzw. den Prorektor für Erziehung und Ausbildung.

V: Direktoren der Sektionen und Prorektor für Medizin, HA-Leiter Wohnheime

5.6. Unterstützung der gewählten ehrenamtlichen FDJ-Funktionäre durch:

– Abschluß von Sonderstudienplänen mit GO-Sekretären, die Direktoranden Forschungsstudenten sind

– Abschluß von Qualifizierungsverträgen mit GO-Sekretären, die Assistenten sind

– Unterstützung bei der Wohnraumbeschaffung

– Zur Durchführung regelmäßiger Sprechstunden und Arbeitsberatungen ist den FDJ-GO-Leitungen die notwendige Raumkapazität zur Verfügung zu stellen.

– Inhaltliche, organisatorische und materiell-technische Unterstützung der FDJ-Kreisleitung bei der Vorbereitung und Durchführung von Schulungen sowie Freistellung der entsprechenden Funktionäre bei Ganztagsschulungen.

Termin für diese Schulungen sind zwischen der FDJ-KL und dem Prorektor für Erziehung und Ausbildung abzustimmen.

V: Direktoren der Sektionen und des Bereiches Medizin

5.7. Die Verteilung der Verwendung des Studentenfonds für das Planjahr 1979 erfolgt nach Abstimmung zwischen Direktor für Studienangelegenheiten und FDJ-Kreisleitung bzw. zwischen stellv. Direktoren EAW der Sektionen und des Bereiches Medizin und den jeweiligen FDJ-GO-Leitungen. Dabei sind die Bestimmungen über die Verwendung des Studentenfonds und des normativen Forschungszuschlages strikt einzuhalten.

V: Direktor für Studienangelegenheiten

Direktoren der Sektionen und des Bereiches Medizin

Kontrolle: Prorektor für Erziehung und Ausbildung

5.8. Entsprechend der geltenden gesetzlichen Bestimmungen werden für ökonomische Initiativen der Studenten, Arbeiter und Angestellten an der KMU durch die KMU die Zuführungen zum „Konto junger Sozialisten" realisiert.

Bei Initiativen in anderen Betrieben gewährt das Direktorat Planung und Ökonomie Unterstützung bei Geltendmachung der Forderungen.

V: Direktor für Planung und Ökonomie

II. ARBEITER, ANGESTELLTE, LEHRLINGE, SCHWESTERN

1. Unterstützung beim Studium und bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus sowie dessen Umsetzung in der täglichen Arbeit

1.1. Die staatlichen Leiter der Einrichtungen delegieren im Jahre 1979/80 30 junge Arbeiter, Angestellte und Schwestern zur ML-Schule für Arbeiter und Angestellte. Die Auswahl der Jugendlichen erfolgt in Abstimmung mit der FDJ-Kreisleitung und der Universitätsgewerkschaftsleitung.

V: Leiter der Einrichtungen

T: Mai 1979

1.2. Die Leiter der Einrichtungen unterstützen die politisch-ideologische und massenpolitische Arbeit der FDJ im Rahmen des FDJ-Studienjahres und der Mitgliederversammlungen. Das FDJ-Studienjahr ist voll in die marxistisch-leninistische Weiterbildung der Einrichtungen einzubeziehen. Die Ziele des FDJ-Studienjahres werden durch Propagandisten geleitet, die, sofern sie nicht Genossen der eigenen Einrichtung sind, durch Studenten der gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen im Rahmen ihres gesellschaftlichen Praktikums gestellt werden.

Die Einrichtungen unterstützen die Prüfungskommissionen der FDJ bei der Abnahme des „Abzeichens für gutes Wissen" durch geeignete Kräfte.

V: Leiter der Einrichtungen

T: nach Absprache

1.3. Die staatlichen Leiter führen einmal im Jahr mit den Jugendlichen Kadergespräche mit dem Ziel:

– Förderungsverträge mit FDJ-GO- bzw. AO-Sekretären abzuschließen,

– Die Jugendlichen für eine politische und fachliche Weiterbildung entsprechend den Erfordernissen des Arbeitsplatzes und der festgelegten Perspektive zu gewinnen.

– die Jugendlichen für eine aktive, wehrsportliche Ausbildung in der GST und zur Verpflichtung als Soldat auf Zeit oder Berufssoldat zu gewinnen.

V: Leiter der Einrichtungen

T: Mai/Juni 1979

2. Unterstützung der Initiativen junger Arbeiter, Angestellter und Schwestern bei der Arbeit und beim Lernen

2.1. Die jungen Arbeiter, Angestellten und Schwestern der KMU nehmen am sozialistischen Wettbewerb ihrer Kollektive teil. Sie kämpfen gemeinsam mit den Kollegen der Einrichtung um die Erfüllung und gezielte Übererfüllung der von ihnen übernommenen Planaufgaben. Die Teilnahme der Jugendlichen an der Neuererbewegung und ihre aktive Mitarbeit in Arbeits- und Forschungskollektiven sind in die Wettbewerbsprogramme der Einrichtungen aufzunehmen. Die Jugendlichen führen den Kampf um den Titel „Bester des Berufes". Dazu sind durch staatliche Leiter in Abstimmung mit der FDJ-KL und UGL Anforderungs- und Auszeichnungskriterien bis Februar 1979 zu erarbeiten.

V: Leiter der Einrichtungen

T: Abrechnung des Wettbewerbsprogramms

2.2. Die staatlichen Leiter sichern die Einbeziehung aller Jugendlichen in die Plandiskussion. Im Januar 1979 wird in allen Einrichtungen der „Treffpunkt Leiter" genutzt, um den Jugendlichen wichtige Planaufgaben der Universität für das Jahr 1979 und die daraus abgeleiteten Aufgaben der jeweiligen Arbeitskollektive zu erläutern.

V: Leiter der Einrichtung

T: Januar 1979

2.3. Die staatlichen Leiter haben in Abstimmung mit dem BIN, dem Neuererakktiv der UGL und den Neuererbrigaden zu sichern, daß die Jugendlichen verstärkt in das Neuererwesen einbezogen werden. Zur Gewinnung der Jugendlichen für die Neuererarbeit werden mit ihnen in der Zeit von November 1978 bis Februar 1979 Gespräche geführt und Aufgabenstellungen übergeben.

V: Leiter der Einrichtungen

T: Zwischenbericht anläßlich der 5. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten

2.4. Die staatlichen Leiter arbeiten eng mit den bestehenden Jugendbrigaden zusammen und schaffen Voraussetzungen zur Bildung weiterer Jugendbrigaden. Schwerpunkte bei der Bildung neuer Jugendbrigaden sind die Einrichtungen:

UB (ZW 1), TV (Tierklinik), ORZ (2. Rechner ES 1040), WSE, BT Klinikum (Kinderklinik, Innere Med., Chirurgie).

Den Jugendbrigadieren ist allseitige Hilfe und Unterstützung zu gewähren.

V: Leiter der Einrichtung

T: 5. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten

2.5. Die staatlichen Leiter sind verantwortlich für eine ständige und planmäßig zu erweiternde Arbeit mit Jugendobjekten. Bei vorhandenen Voraussetzungen sollte durchgesetzt werden, daß an Jugendobjekten sowohl Studenten, junge Wissenschaftler als auch junge Arbeiter, Angestellte und Schwestern gemeinsam arbeiten.

Folgende Einrichtungen gelten als Schwerpunkte:

- Grundfondswirtschaft
- Wirtschafts- und Sozialeinrichtungen
- Hochschulmethodik
- ORZ
- TV
- Physik
- Medizin

Alle im Jahre 1979 zu vergebenden Jugendobjekte sind mit den entsprechenden Aufgabenstellungen und Abrechnungsterminen durch die Leiter der Einrichtungen in den Maßnahmeplänen auszuweisen.

V: Leiter der Einrichtungen

T: halbjährlich

2.6. Die Direktorate für Kader und Qualifizierung und für Kader und Weiterbildung erfassen bis Februar 1979 sämtliche an der KMU bestehenden Jugendobjekte im Bereich der jungen Arbeiter, Angestellten und Schwestern. Im März führen FDJ-KL, UGL und die Direktorate für Kader mit den Betreuern der Jugendobjekte und den Jugendbrigadieren einen Erfahrungsaustausch durch und bereiten den Tag der Jugendbrigaden und Jugendobjekte anläßlich der 5. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten vor.

V: für Hochschulbereich – Direktorat für Kader und Qualifizierung für Bereich Medizin – Direktorat für Kader und Weiterbildung

T: Februar 1979

2.7. Die Leiter der Einrichtungen nutzen die halbjährlich stattfindenden Veranstaltungen „Treffpunkt Leiter", um den Jugendlichen die Entwicklung der KMU und die sich aus den Planaufgaben ergebenden politischen und ökonomischen Zusammenhänge zu erläutern und legen Rechenschaft über die Erfüllung des Jugendförderungsplanes ab. Für die inhaltliche Gestaltung tragen die Leiter der Einrichtungen und die FDJ-GO-Leitungen gleichermaßen Verantwortung.

V: Leiter der Einrichtungen

T: halbjährlich

2.8. Anläßlich der 5. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten findet ein „Treffpunkt Rektor" statt.

V: Rektor

T: 5. Tage der jungen Arbeiter und Angestellten.

2.9. Die staatlichen Leiter greifen die Initiative der Jugendlichen zur Erfassung und Ablieferung von Sekundärrohstoffen auf und schaffen Voraussetzungen für deren Realisierung. Schwerpunkt bildet der Bereich Medizin.

V: Leiter der Einrichtungen

T: halbjährlich (Treffpunkt Leiter)

2.10. Entsprechend dem gemeinsamen Beschluß des Ministerrates der DDR

UZ, Seite 4

FDJ-Singegruppen – aus dem gesellschaftlichen Leben der Universität nicht mehr wegzudenken. Hier eine Gruppe bei der Eröffnung der FDJ-Studententage 1978.

SLUB Wir führen Wissen.